

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Protokoll

### Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

---

**Sitzung:** Donnerstag, 17.08.2023

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 17:38 Uhr

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Herr Helge Böttcher - B90/GRÜNE - Vorsitz anwesend bis 16:30 Uhr

##### Mitglieder

Herr Gerrit Stühmeier - CDU - Stellvertretender Vorsitz anwesend; Vorsitz ab 16:30 Uhr

Herr Frank Flake - SPD anwesend

Frau Annette Schütze - SPD anwesend

Herr Michel Winckler - SPD anwesend

Herr Robert Glogowski - B90/GRÜNE anwesend

Herr Oliver Schatta - CDU anwesend ab 16:00 Uhr; Vertretung für: Frau Anke Kaphammel

Frau Antje Maul - CDU anwesend bis 16:50 Uhr

Frau Michaline Saxel - Die FRAKTION. BS anwesend

Frau Bianca Braunschweig - BIBS anwesend

Frau Aniko Glogowski-Merten - FDP anwesend

Frau Andrea Hillner - Direkte Demokraten Vertretung für: Herrn Sven-Markus Knurr, anwesend bis 17:00 Uhr

Frau Anneke vom Hofe - AfD anwesend

##### weitere Mitglieder

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel - Bürgermitglied (CDU) anwesend

Frau Heike Blümel - Bürgermitglied (B90/GRÜNE) anwesend bis 16:15 Uhr

Herr Dr. Volker Eckhardt - Bürgermitglied (CDU) anwesend

Herr Tobias Henkel - Bürgermitglied (CDU) anwesend

Herr Marcus Körber - Bürgermitglied (B90/GRÜNE) anwesend

Frau Cornelia Winter - Bürgermitglied (SPD) anwesend

##### sachkundige Bürger

Herr Thorsten Wendt - Stadtheimatpfleger anwesend

##### Gäste

Frau Dr. Julia Ackerschott - KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH anwesend während des TOP 3.3. (ÖT)

Frau Dr. Elke Flake - Kulturberaterin, AG „Dritter Ort“	anwesend bis 17:00 Uhr
Herr Jörn Gertenbach - Forward Planung und Forschung GmbH	anwesend während des ÖT

### **Verwaltung**

Frau Prof. Dr. Anja Hesse - Dezernentin IV	anwesend
Herr Dr. Peter Joch - RefL 0413	anwesend
Herr Dr. Stefan Malorny - FBL 41	anwesend
Frau Julia Pellegriti - AbtL 41.0 o.V.i.A., Schriftprotokoll	anwesend
Herr Dr. Ulf Hilger - AbtL 41.1	anwesend
Herr Daniel Keding - AbtL 41.2	anwesend
Frau Kristin Komm - 41.11	anwesend
Frau Jennifer Bork - 41.11	anwesend
Frau Elke Scheler - 41.11	anwesend
Frau Doreen Hijazi - 41.0	anwesend
Herr Jörg Ohse - 41.0, Tonprotokoll	anwesend
Herr Andreas Waller - 41	anwesend
Frau Amelie Schultze - 41.0, Ausschussgeschäftsführung	anwesend bis 16:20 Uhr

### **Abwesend**

#### **Mitglieder**

Herr Frank Graffstedt - SPD	entschuldigt
Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE	entschuldigt
Frau Anke Kaphammel - CDU	entschuldigt
Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten	entschuldigt

#### **sachkundige Bürger**

Herr Wolfgang Jünke - stellvertretender Stadtheimatspfleger	entschuldigt
---	--------------

#### **Verwaltung**

Frau Dr. Anette Haucap-Naß - RefL 0412	entschuldigt
Herr Dr. Henning Steinführer - RefL 0413	entschuldigt

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2023
- 3 Mitteilungen
  - 3.1 Sachstandsbericht zum ISEK-Projekt CoLiving Campus 23-21755
  - 3.2 Planungen für einen "Dritten Ort" im Neubau der Städtischen Musikschule und eines Konzerthauses (mündliche Mitteilung)

3.3	Vorstellung der KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH / Neubau der Städtischen Musikschule und eines Konzerthauses (mündliche Mitteilung)	
3.4	Konzeptentwicklung Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt	23-21771
3.5	Planungen zum Umgang mit dem sog. Wollermann-Teppich in der Großen Dornse vor dem Hintergrund der NS-Vergangenheit des Künstlers	23-21713
3.6	Vergabe des Louis Spohr Jugendmusikförderpreises im Jahr 2023	23-21692
4	Anträge	
4.1	Ein Tag für Demokratie und Mut: Erinnern an den 17. Juni 1953	23-21618
4.1.1	Ein Tag für Demokratie und Mut: Erinnern an den 17. Juni 1953	23-21618-01
5	Ideenplattform: Offener Wettbewerb zur Beteiligung von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern am LICHTPARCOURS	23-21738
6	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene	23-21749
6.1	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene / Änderungsantrag zur Vorlage 23-21749	23-21749-01
6.1.1	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene	23-21749-03
6.2	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene: Änderungsantrag zur Vorlage 23-21749	23-21749-02
6.2.1	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene	23-21749-04
7	Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2023	23-21757
8	Anfragen	
8.1	Neubeschaffung Kassenautomat für Zugang zur Quadriga: Sachstand der Verhandlungen zur Kostenbeteiligung	23-21723
8.1.1	Neubeschaffung Kassenautomat für Zugang zur Quadriga: Sachstand der Verhandlungen zur Kostenbeteiligung	23-21723-01
8.2	"Schätze aus Braunschweig, die erlöst werden wollen!" - Relikte der Geschichte im städtischen Bauhof	23-21379
8.2.1	"Schätze aus Braunschweig, die erlöst werden wollen!" - Relikte	23-21379-01

der Geschichte im städtischen Bauhof

8.3	Eklat in der Kulturnacht - Experimenteller Gitarrist spielt experimentell!	23-21695
8.3.1	Eklat in der Kulturnacht - Experimenteller Gitarrist spielt experimentell!	23-21695-01
8.4	"Mehr Licht!" - Beteiligung von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern am Lichtparcours	23-21717
8.4.1	"Mehr Licht!" - Beteiligung von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern am Lichtparcours	23-21717-01
8.5	Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2023: Anfrage zur Vorlage 23-21757	23-21757-01
8.5.1	Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2023	23-21757-02

#### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 9 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 9.1 Mitteilungen
- 9.2 Anfragen

#### **Protokoll**

##### **Öffentlicher Teil:**

##### **1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Böttcher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, darunter den Gast Herrn Jörg Gertenbach der Forward Planung und Forschung GmbH (zu TOP 3.4). Des Weiteren teilt er mit, dass Frau Dr. Ackerschott (KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH) (zu TOP 3.3) an der Sitzung teilnehmen wird, die aufgrund der Zuanbindung verspätet in Braunschweig eintreffe.

Herr Böttcher stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt vor, TOP 5 sowie TOP 8.5 gemeinsam zu behandeln.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge zur Ladung vor.

Vorsitzender Herr Böttcher kündigt an, dass er um 16:30 Uhr die Sitzung verlassen muss und Ratsherr Stühmeier den stellvertretenden Vorsitz übernimmt.

Aufgrund der Verspätung von Frau Dr. Ackerschott schlägt Vorsitzender Böttcher vor, den TOP 3.4 vor TOP 3.3 zu behandeln.

Zu Sitzungsbeginn wird die aktuelle Ausgabe des Kulturkalenders, ein Programmheft über die Einrichtungen und Programme des städtischen Kultur- und Wissenschaftsdezernats, an die Teilnehmenden ausgehändigt.

## **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2023**

Es liegen keine Wortbeiträge vor. Das Protokoll wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

8 / 0 / 0

## **3. Mitteilungen**

### **3.1. Sachstandsbericht zum ISEK-Projekt CoLiving Campus**

**23-21755**

Frau Prof. Dr. Hesse führt kurz in das Thema ein.

Frau Komm als zuständige Sachbearbeiterin (41.11) fasst den Sachstand mittels einer Präsentation zusammen. Die Präsentation liegt bei.

Ratsherr Winckler gibt an, dass er zu Beginn des Prozesses die Befürchtung vor Gentrifizierung wahrgenommen habe und stellt die Nachfrage, ob die Durchmischung in den stattgefundenen Workshops eine harmonische und ausgleichende Wirkung habe. Frau Prof. Dr. Hesse bestätigt dies ihrer Einschätzung nach. Die Verwaltung stehe im unmittelbaren Austausch. Sie führt aus, dass Besuche auf dem Wagenplatz stattfinden, eine Ankündigung der nächsten Schritte erfolge und dass es z. B. für den nächsten Workshop keine Bewerbungsverfahren gebe, sondern eine bestimmte Gruppe nominiert werde, um konkrete Partizipation zu gewährleisten.

Ratsfrau Schütze erinnert sich, dass zu Beginn des Prozesses die Wissenschaft ein Schlüsselbegriff war. Sie fragt, ob der Wissenschaft eine besondere Rolle zukomme und, ob diese definiert werden könne.

Frau Prof. Dr. Hesse stimmt Frau Schütze zu. Sie merkt an, dass der Begriff unter dem Wort *Campus* subsumiert werden könne, aber auch zusätzlich mitgedacht wird. Es komme jetzt darauf an, wo im nächsten Co-Workshop der Schwerpunkt gesetzt werde. Wenn die Bürgerinnen und Bürger die Themen definieren, können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einbezogen werden. Sollte der Schwerpunkt z.B. auf das Thema Mehrgenerationen-Wohnen gesetzt werden, könne man bspw. Soziologen und Psychologen einbeziehen.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.2. Planungen für einen "Dritten Ort" im Neubau der Städtischen Musikschule und eines Konzerthauses (mündliche Mitteilung)**

Frau Prof. Dr. Hesse bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden der Arbeitsgruppe „Dritter Ort“ für die Mitarbeit. Unter den Anwesenden befinden sich hiervon Frau Blümel, Herr Dr. Eckhardt und Frau Dr. Flake.

Im Weiteren stellt Frau Dr. Flake die Ergebnisse der bisherigen Sitzungen vor. Sie stellt fest, dass Sie dabei nicht in ihrer politischen Funktion als Ratsfrau agiere, sondern in der Funktion der Geschäftsführerin eines soziokulturellen Zentrums. Frau Dr. Flake wird den nächsten Workshop am 30. August einleiten und im Anschluss die Moderation an die niederländische Agentur *includi* zur Überführung der bisherigen Arbeitsergebnisse in das beauftragte Grundkonzept für einen „Dritten Ort“ im Zentrum der Musik übergeben.

Die Präsentation von Frau Dr. Flake ist dem Protokoll beigelegt.

Vorsitzender Böttcher dankt Frau Dr. Flake für den Beitrag und fragt nach, ob die von ihr problematisierte Ansiedlung von offenen Probenräumen grundsätzlich nicht mehr vorgesehen sei. Darüber hinaus erkundigt er sich über die weitere Vorgehensweise und die Beteiligung der Politik.

Frau Dr. Flake antwortet, dass eine Debatte über die Errichtung von Probenräumen, insbesondere von Probenräumen für Rock- und Popmusik, in einer der Sitzungen geführt worden sei. Der grundsätzliche Bedarf wurde geäußert und wäre wünschenswert. Es wurde aber festgestellt, dass die Einrichtung von einer Vielzahl an Probenräumen zusätzlich zu der Musik-

schule schwer zu realisieren wäre.

Frau Blümel (Bürgermitglied) stimmt Frau Dr. Flake zu, dass es eine kontroverse Diskussion zu diesem Thema gegeben habe, die ihres Verständnisses nach noch nicht abgeschlossen worden sei und ergänzt, dass von Frau Kruškić (If a Bird e. V.) erwähnt worden sei, dass niedrigschwellige Angebote und Probenräume erforderlich seien.

Frau Prof. Dr. Hesse fasst zusammen, dass Frau Kruškić darauf hinauswolle, dass es auch einen Raum für Künstlerinnen und Künstler neben den Bedarfen von professionellen Konzerten gebe, aber keinen dauerhaften Probenraum. Der Ratsbeschluss gebe den Auftrag, einen „Dritten Ort“ zu errichten und keinen Ort für Probenräume. Weiterhin sei sich auch darauf verständigt worden, dass die Bildende Kunst, die ebenfalls zunächst im Gespräch stand, nicht berücksichtigt werde. Dies sei so beschlossen worden und andernfalls wäre es in das Konzept für die Politik eingeflossen.

Zur Frage der weiteren Vorgehensweise antwortet Frau Prof. Dr. Hesse, dass die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe jetzt an die Agentur includi weitergegeben werden und der nächste Workshop, zu dem die Einladungen bereits versandt seien, am 30. August stattfinden. Seitens der Agentur includi wurde eine Umfrage vorbereitet, die nun veröffentlicht werde. Am 16. November werde der Politik das Konzept für einen „Dritten Ort“ vorgelegt.

Frau Prof. Dr. Hesse führt weiter aus, dass Ratsfrau Braunschweig von der Fraktion BIBS vor geraumer Zeit angefragt hatte, wie die Bevölkerung eingebunden werde. Sie wiederholt, dass von der Agentur includi eine Umfrage erstellt worden sei, die nun, nach der Vorstellung im heutigen AfKW, über Social Media sowie über die Braunschweiger Zeitung veröffentlicht werden soll.

Des Weiteren werde am 29. September eine Bürgerinformationsveranstaltung im Kulturpunkt West (KPW) stattfinden, um die Bürgerinnen und Bürger über die ersten Konzeptkenntnisse zu informieren und sie mit ihren weiteren Ideen und Hinweisen einzubeziehen.

Frau Prof. Dr. Hesse stellt den Fragenkatalog von includi vor und merkt an, dass es sehr schwierig war, eine Agentur zu finden, die in der Lage ist, das Thema des „Dritten Ortes“ auf dem erforderlichen hohen Niveau zu bearbeiten.

Ratsfrau Braunschweig erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf nach Bekanntgabe des Online-Fragebogens und der Verknüpfung mit der Veranstaltung im KPW am 29.09.2023.

Frau Prof. Dr. Hesse antwortet, dass der Fragebogen nach der Sitzung online gestellt werde, am 30. August der Workshop mit includi stattfindet und am 29.09.2023 erste Ergebnisse im KPW vorgestellt werden. Im November folge dann die abschließende öffentliche Information der Politik.

Die Vorstellung des Fragebogens ist den Unterlagen beigelegt.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.3. Vorstellung der KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH / Neubau der Städtischen Musikschule und eines Konzerthauses (mündliche Mitteilung)**

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier ruft TOP 3.3. im Anschluss an TOP 4 auf, nachdem Frau Dr. Ackerschott von den KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH im Ausschuss eintrifft. Die Agentur Kulturexperten wurde von der Verwaltung beauftragt, das künstlerische Veranstaltungskonzept für das Konzerthaus zu erarbeiten.

Frau Dr. Ackerschott entschuldigt sich für die Verspätung und bedankt sich für die Möglichkeit, vor dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft die Planungen für die Konzeptentwicklung präsentieren zu dürfen. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier bedankt sich bei Frau Dr. Ackerschott für die Vorstellung und stellt eine Rückfrage zum Zeitplan und den wesentlichen Meilensteinen, die für

das Projekt gesetzt würden.

Frau Dr. Ackerschott führt aus, dass die grundsätzliche Analyse bereits in Bearbeitung sei, ebenso seien die ersten Interviews von Herrn Dr. Scheytt und Herrn Rehl geführt worden. Der Abschluss der Interviews sei bis spätestens Mitte September abgeschlossen. Die Auswertung und Überführung in Ergebnisse laufe sukzessive. Das Ziel sei aktuell die Vorlage des Veranstaltungskonzepts im Oktober 2023.

Frau Dr. Flake fragt in Anlehnung an die Ausführungen von Frau Dr. Ackerschott, ob es möglich sein wird, erste Erkenntnisse zu den Kosten des Betriebs aus dem Konzept ableiten zu können. Sie verstehe natürlich, dass Ausführungen zu den Baukosten zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegeben werden können.

Frau Dr. Ackerschott bestätigt dies. Eine Kostentendenz insbesondere für Betriebskosten, werde voraussichtlich genannt werden können. Dieser Aspekt sei auch ein Teil der Interviews, die aktuell geführt werden.

Ratsfrau Schütze hat eine Rückfrage zur Folie 17 der Präsentation, die die Nennung der Rollen *Eigentümer*, *Bauherr* und *Betreiber* auffasst und richtet die Frage an die Verwaltung, wer in dem Gesamtprozess welche Rolle einnehme.

Frau Prof. Dr. Hesse antwortet, dass den Zuschlag für die Erstellung des inhaltlich, künstlerischen Konzepts die KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH erhalten haben und den Zuschlag für die Konzeptentwicklung für einen sog. Dritten Ort die Agentur inclui,

Die Rolle des Bauherrn übernimmt in diesem Konzept wahrscheinlich die Stadt Braunschweig aufgrund des Eigentumsverhältnisses. Das sei aber noch nicht abschließend festgelegt worden. Das Betreibermodell ist in der actori-Studie schon vorskizziert antizipiert. Es könne sein, dass die Betreiberin die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH sein wird. Was an diesem Punkt genannt werden müsse sei, dass die Stadthalle in Zukunft weiterhin in erster Linie vermietet wird. Im Konzerthaus werde es auch Vermietungen geben, aber auch Stakeholder wie das Staatsorchester, die bisher ebenfalls die Stadthalle angemietet haben. Mit der Frage der Raumplanung seien die KULTUREXPERTEN nicht zuvorderst befasst. Die sog. Phase „0“ habe die Kulturverwaltung mit ausgewählten Expertinnen und Experten bereits vorangetrieben. Hierbei wurden Fachleute aus der gesamten Bundesrepublik eingeladen u. a. Manager von Orchestern und Betreiber von Hallen, wie von der Deutschen Oper Berlin oder vom WDR-Sinfonieorchester. Im gemeinsamen Austausch wurden dann Erfahrungen sowie Vor- und Nachteile anderer Einrichtungen zusammengetragen.

Ratsfrau Schütze fragt, wie der Sachstand des Prozesses sei. Frau Prof. Dr. Hesse führt den bereits genannten Zeitplan auf, dass bis zum 08.10.2023 nach Möglichkeit die Gutachten vorliegen sollen und im November 2023 auch diese Konzeptvorstellung vor der Politik geplant sei.

Frau Prof. Dr. Hesse bedankt sich noch einmal abschließend bei Frau Dr. Ackerschott.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.4. Konzeptentwicklung Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt**

**23-21771**

Frau Prof. Dr. Hesse bedankt sich bei Herrn Gertenbach für die Anwesenheit im Ausschuss und dessen Konzepterstellung zur Kultur.Raum.Zentrale.

Herr Gertenbach stellt die Ergebnisse der Konzeptentwicklung Kultur.Raum.Zentral Innenstadt vor. Die Präsentation ist beigefügt.

Herr Böttcher bedankt sich bei Herrn Gertenbach für das umfangreiche Konzept. Er fragt nach, wie es sich mit der Finanzierung verhalte und wie der Stand für die Beantragung der Fördermittel „Resiliente Innenstädte“ sei.

Frau Prof. Dr. Hesse führt aus, dass ein Förderbescheid zunächst für die Konzepterstellung i. H. v. 45.000 Euro vorliege, diese Mittel jedoch nicht den gesamten Bedarf des Projektes decken würden. Eine zusätzliche Antragstellung beim Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ sei für die Umsetzung erforderlich.

Ratsfrau Schütze fragt, wie die Verwaltung die Schnittstellen zu den Immobilienmaklern bzw. zu den Vermieterinnen und Vermietern bewerte. Aus Ihrer Erkenntnis heraus gestalte sich diese sehr schwierig, wie beispielhaft bei den Bemühungen des KULT zu sehen sei.

Frau Prof. Dr. Hesse stimmt Ratsfrau Schütze zu. Sie merkt an, dass die Immobilienbranche sich über einen festen Ansprechpartner freue, sodass sie keine einzelnen Anfragen aus verschiedenen Gruppierungen erhalte. Im bisherigen Verfahren wurde die Immobilienbranche als sehr freundlich erlebt – auch im Umgang mit den Künstlerinnen und Künstlern. Frau Prof. Dr. Hesse bittet Frau Scheler (41.11) auszuführen, bis wann eine Beschlussfassung eingereicht werden muss.

Frau Scheler führt aus, dass man jetzt aufgrund der Ergebnisse von Herrn Gertenbach und Herrn Ebert ein Konzept habe und schauen müsse, was sich verwirklichen lasse. In der nächsten Phase werde ein Antrag auf die Mittel des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“ gestellt. Im Nachgang könne erst bestimmt werden, was man in der im Vortrag von Herrn Gertenbach genannten Phase 1 verwirklichen könne. Es gebe keinen konkreten Zeitdruck. Das Förderprogrammende sei 2027. Im nächsten Schritt solle im Rahmen des Gremiums, das für die Resilienten Innenstädte gebildet worden sei, das Konzept vorgestellt werden. Zudem werde ein Antrag vorbereitet und bei der NBank zur fördertechnischen Prüfung eingereicht. Im Falle, dass von der NBank eine positive fördertechnische Bescheidung erfolgen würde, würde das Projekt im Anschluss von der Steuerungsgruppe Resiliente Innenstädte inhaltlich bewertet werden müssen.

Ratsherr Glogowski bedankt sich bei Frau Prof. Dr. Hesse, dass auch die ausstehenden Fragestellungen thematisiert werden. Im Wirtschaftsausschuss bestehe zur Thematik „Gründung“ eine ganz ähnliche Situation.

Ratsherr Glogowski richtet die Bitte an die Verwaltung, dass sie bereits jetzt schaue, wie innerhalb der Verwaltung die Zusammenarbeit verbessert werden könne.

Frau Prof. Dr. Hesse gibt zurück, dass an der Zusammenarbeit in der Verwaltung stetig gearbeitet werde. Es müsse eine Devise sein, dass für die Bürgerinnen und Bürger eine klare Aussage gegeben wird. Eine Lösung könnte z. B. ein Runder Tisch sein, wie von Herrn Gertenbach ausgeführt. Ein zweites Problem seien die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die meisten der Kulturschaffenden seien u.a. nicht ausreichend über die Regelungen des Immissionsschutzes informiert. Seitens der Verwaltung müsse dies für die Kulturschaffenden transparenter dargestellt werden.

Herr Dr. Eckhardt (Bürgermitglied) merkt an, dass vom Verein Kinderklassik e. V. der erste Prototyp mitgeschaffen worden sei. Er sei sehr dankbar dafür, dass die Erfahrungen, die hierbei gemacht worden sind, in den Ausführungen der Verwaltung aufgenommen worden seien. Herr Dr. Eckhardt stimmt zu, dass das Projekt im Rahmen der Innenstadtentwicklung zu behandeln sei und führt aus, dass auch die Diskussionen um das Haus der Musik von der Innenstadtentwicklung betroffen seien, da man auch das Finden von Probenräumen in großen Immobilien in der Braunschweiger Innenstadt verorten könne.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.5. Planungen zum Umgang mit dem sog. Wollermann-Teppich in der Großen Dornse vor dem Hintergrund der NS-Vergangenheit des Künstlers** **23-21713**

Ratsfrau Schütze bedankt sich für die Mitteilung und das intensive Befassen mit dem Thema sowie der Verschriftlichung der schon einmal besprochenen Vorgehensweise. Sie interessiert sich sehr für die Aussagen der Fachleute im Symposium. Sie fragt nach, ob es einen Meinungsbildungsprozess durch das Symposium und eine Podiumsdiskussion geben soll und wie sich das weitere Verfahren rund um die Findung der Ergebnisse gestalte.

Frau Prof. Dr. Hesse erwidert, dass dies noch nicht abschließend feststehe.

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier verweist auf die Formulierung in der Vorlage, dass das Symposium auch lokale Bezüge aufgreifen wird und fragt nach, welche weiteren Bezüge es neben dem sog. Wollermann-Teppich gebe.

Frau Prof. Dr. Hesse antwortet, dass es beispielsweise eine Auseinandersetzung mit dem Besenmännchen geben müsse. Des Weiteren müsse man sich auch mit bisher unbekanntem

Biographien befassen. Sicher dazugehören werde u. a. Herr Höck, der Maler des *brennenden Braunschweig*. Ein wenig Orientierung gebe eine Ausstellung über unterschiedliche Künstlerbiographien und Kunstwerke, die im Jahre 2000 stattgefunden habe.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.6. Vergabe des Louis Spohr Jugendmusikförderpreises im Jahr 2023** **23-21692**

Frau Prof. Dr. Hesse gratuliert dem Preisträger.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

## **4. Anträge**

### **4.1. Ein Tag für Demokratie und Mut: Erinnern an den 17. Juni 1953** **23-21618**

Frau Glogowski-Merten bedankt sich, den Antrag heute im Ausschuss behandeln zu dürfen, führt zum Antrag der FDP-Fraktion aus und plädiert für die Zustimmung. Des Weiteren bedankt sie sich für die positive Stellungnahme der Verwaltung.

Ratsherr Flake stellt die Frage, ob sich angesichts der Stellungnahme der Verwaltung die Abstimmung des Antrages erübrige.

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier gibt die Frage an die Verwaltung im Hinblick auf die Stellungnahme der Verwaltung weiter.

Frau Prof. Dr. Hesse teilt mit, dass sie, unabhängig von der Stellungnahme, eine Beschlussfassung über den Antrag für erforderlich halte, wenn der Antrag nicht zurückgenommen werde. Weiter weist sie darauf hin, dass die Kulturverwaltung nicht innerhalb eines Jahres ein entsprechendes Gesamtkonzept erarbeiten könne.

Ratsfrau Schütze fragt nach, ob die Verwaltung einen Beschluss erwarte, um tätig zu werden und nicht tätig werde, sollte der Beschluss nicht gefasst werden.

Frau Prof. Dr. Hesse führt aus, dass sie hierzu keine Aussage treffen könne. Die Verwaltung habe den Antrag nicht gestellt, sondern zu diesem eine Stellungnahme verfasst.

Frau Glogowski-Merten gibt die Rückmeldung, dass der zeitliche Rahmen für die Umsetzung offen ist. Es gehe vor allem vor allem darum, jetzt ein Zeichen zu setzen, insbesondere vor dem Hintergrund des 70jährigen Jubiläums. Sie führt aus, dass sie sich über eine Zustimmung zum Antrag freuen würde und gehe davon aus, dass der Akt formal gefasst werden soll und bezieht sich auf die weitere Gremienschiene und die Abstimmung im Rat.

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier schließt sich der Auffassung von Frau Glogowski-Merten an und plädiert ebenfalls dafür, über den Antrag abzustimmen. Er teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag begrüße.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ein Konzept für ein jährliches Gedenken an den Volksaufstand am 17. Juni 1953 in der DDR zu erarbeiten. Eine Zusammenarbeit mit unserer Partnerstadt Magdeburg in dieser Sache wird angestrebt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

6 / 0 / 1

### **4.1.1. Ein Tag für Demokratie und Mut: Erinnern an den 17. Juni 1953** **23-21618-01**

Es liegt kein Wortbeitrag der Verwaltung zur Stellungnahme vor. Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

## **5. Ideenplattform: Offener Wettbewerb zur Beteiligung von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern am LICHTPARCOURS** **23-21738**

Frau Prof. Dr. Hesse hat keine weiteren Ausführungen zur Vorlage.

Herr Körber (Bürgermitglied) stellt die Rückfrage, was mit einem expliziten Fördertopf gemeint sei.

Frau Prof. Dr. Hesse führt aus, dass es in der Vergangenheit bei verschiedenen größeren Projekten so gehandhabt worden sei, damit möglichst viele Kulturschaffende daran teilnehmen können, dass ein spezieller Fördertopf eingerichtet worden sei. Es gebe dann die Möglichkeit thematische Projektideen einzureichen, die aus diesem Fördertopf umgesetzt werden können.

Herr Körber fragt nach, ob die Summe des Fördertopfes bereits festgelegt worden sei.

Frau Prof. Dr. Hesse verweist bei dieser Rückfrage auf Herrn Dr. Malorny (FBL 41).

Herr Dr. Malorny teilt mit, dass die Höhe des Fördertopfes noch nicht festgelegt worden sei.

Derzeit befände man sich in der Vorbereitungsphase des Lichtparcours 2024. Nach der stattgefundenen Modellausstellung im Mai 23 würden derzeit Sponsoren für die vorgestellten Lichtkunstentwürfe gesucht. Nach Abschluss dieser Findungsphase und der Ausfinanzierung des Parcours könne aus den verbleibenden Mitteln ein Budget für den Fördertopf festgelegt werden.

**Beschluss:**

Die Idee aus der Ideenplattform, einen zusätzlichen offenen Wettbewerb zur Beteiligung von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern am Lichtparcours durchzuführen, wird nicht umgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

7 / 0 / 0

**6. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene 23-21749**

Ratsherr Flake berichtet, dass die Förderung von Atelier- und Projekträumen durch eine Anfrage aus der Politik angestoßen worden sei. Die Verwaltung habe im Anschluss ein Konzept vorgelegt, das mit der hiesigen Beschlussfassung übereinstimme. Insofern sei das Programm gut vorbereitet und könne durch die baldige Genehmigung des Haushalts in Kürze starten. Zu den beiden Änderungsanträgen ist von der Verwaltung eine Stellungnahme verfasst worden. Die Stellungnahmen der Verwaltung würden durch die SPD-Fraktion mitgetragen werden. Die SPD-Fraktion spricht sich gegen die beiden Änderungsanträge aus und bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorlage der Richtlinie.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier schlägt folgende Reihenfolge für die Abstimmung der Anträge und Änderungsanträge vor: Zunächst solle über den Änderungsantrag 6.1 mit der DS Nr. 23-21749-01 abgestimmt werden, im Anschluss über den Änderungsantrag 6.2 mit der DS Nr. 23-21749-02 und dann ggf. über den Ursprungsantrag.

**Beschluss:**

Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene“ (Anlage 1) wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

7 / 0 / 0

**6.1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene / Änderungsantrag zur Vorlage 23-21749-01 23-21749-01**

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier teilt mit, dass Ratsfrau Hillner, die vorzeitig die Sitzung verlassen musste, den Antrag aufrechterhalten möchte. Frau Hillner übernahm die Vertretung für Ratsherr Knurr.

**Beschluss:**

Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene“ (Anlage 1) wird beschlossen. Nicht abgerufene Mittel aus dem Atelierförderprogramm werden für den Kauf, das Dämmen und das Aufstellen von Ateliercontainern auf städtischen Flächen verwendet.

**Abstimmungsergebnis:**

0 / 7 / 0

**6.1.1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene 23-21749-03**

Die Stellungnahme ist mündlich im Ausschuss ergangen.

**6.2. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene: Änderungsantrag zur Vorlage 23-21749 23-21749-02**

Frau vom Hofe führt zum Änderungsantrag der AfKW-Fraktion aus und möchte diesen ebenfalls weiter aufrechterhalten.

**Beschluss:**

Die Förderrichtlinie wird ergänzt um dem folgenden Unterpunkt:

"6.3. Förderabschnittshöchstdauer: Nach maximal drei aufeinanderfolgenden jährlichen Förderzeiträumen sind die Grundvoraussetzungen gemäß 4.1 oder 4.2 und 7.3 oder 7.4 erneut vollumfänglich zu überprüfen. 7.3 wird erweitert um den folgenden Unterpunkt: "- Vermögens- und Einkommensübersicht zum Stichtag 31.12. des Vorjahres".

**Abstimmungsergebnis:**

0 / 7 / 0

**6.2.1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene 23-21749-04**

Die Stellungnahme ist mündlich im Ausschuss ergangen.

**7. Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2023 23-21757**

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier verweist auf den Vorschlag des Vorsitzenden Böttcher, TOP 7 mit TOP 8.5 gemeinsam zu behandeln.

Stellvertretender Vorsitzender Stühmeier verweist bei Behandlung des TOP 7 auf das Mitwirkungsverbot gem. GO der Stadt Braunschweig.

**Beschluss:**

Den Projektförderanträgen über 5.000 € wird entsprechend der in den Anlagen aufgeführten Einzelabstimmungsergebnisse zugestimmt.

## **Abstimmungsergebnis:**

7 / 0 / 0

## **8. Anfragen**

### Mündliche Anfragen:

Ratsherr Glogowski bitte die Verwaltung zum einen darum, bei Terminabstimmungen die Termine der Fachausschüsse zu berücksichtigen.

Zum anderen verweist Ratsherr Glogowski auf den Hansetag im Jahr 2027 in Braunschweig. Er berichtet von seinem Besuch mit einer Delegation in Toruń über die Dimensionen des Events. Es habe sich bei der Stadt Braunschweig um eine der bedeutendsten Hansestädte gehandelt, weshalb ein großes Augenmerk auf die Stadt geworfen werden würde. Er berichtet weiter, dass beim Hansetag ein Projekt an ihn herangetragen worden sei durch Herrn Wolfgang Strebrow von der Stadt Lippstadt über das Projekt HANSEartWORKS.

Das Projekt würde sehr gut als gemeinsames Projekt zwischen der Stadt Braunschweig und der HBK umzusetzen sein. Ratsherr Glogowski äußert die Bitte, dass die Verwaltung auf die Kunsthochschule zugehe und überlegte, ob man ein gemeinsames Projekt aufbauen könne.

Frau Prof. Dr. Hesse entschuldigt sich für die Termin-Doppelung.

Bzgl. des zweiten Anliegens von Ratsherrn Glogowski bittet sie, das Thema auch im Wirtschaftsausschuss anzusprechen, da, soweit sie wisse, die gesamte Hansevorbereitung dort angesiedelt sei.

Ratsherr Glogowski führt an, dass es sich hier um ein richtiges Ausstellungsformat handele und das Herz des Projektes im Kulturdezernat liegen müsse. Er sagt zu, das Thema auch im Wirtschaftsausschuss anzusprechen.

Frau Prof. Dr. Hesse führt an, dass auch das Budget im Wirtschaftsausschuss liege und äußert daher noch einmal die Bitte, das Thema im Wirtschaftsausschuss anzusprechen.

### **8.1. Neubeschaffung Kassenautomat für Zugang zur Quadriga: Sachstand der Verhandlungen zur Kostenbeteiligung 23-21723**

#### **8.1.1. Neubeschaffung Kassenautomat für Zugang zur Quadriga: Sachstand der Verhandlungen zur Kostenbeteiligung 23-21723-01**

Die Stellungnahme ist mündlich im Ausschuss ergangen.

### **8.2. "Schätze aus Braunschweig, die erlöst werden wollen!" - Relikte der Geschichte im städtischen Bauhof 23-21379**

#### **8.2.1. "Schätze aus Braunschweig, die erlöst werden wollen!" - Relikte der Geschichte im städtischen Bauhof 23-21379-01**

Die Stellungnahme ist mündlich im Ausschuss ergangen.

Herr Dr. Joch schildert seinen Besuch im Bauhof. Die Lagerung im Bauhof sei sehr gut gemacht, alles sei verfolgbar, es gebe keine verborgenen „Schätze“. Das Ref. 0413 sei bisher immer an den Begehungen des Bauhofs beteiligt worden. Die letzte habe im Jahr 2018 mit einem Kurator des Museums stattgefunden. Zur Anfrage, welche Objekte man im Stadtraum aufstellen könne, führt Herr Dr. Joch wie folgt aus: Es gebe zum einen eine große Gruppe von Baufragmenten, die derzeit nicht nutzbar seien, z. B. das Portal der Nikolaikirche. Zudem gebe es im Außenbereich aufstellbare Figuren, Kunstmodelle von Jürgen Weber aus Gips, die dort gut gelagert seien, aber nicht aufgestellt werden können. Weiterhin gebe es noch einige Figuren, die restauriert werden müssten, nach der musealen Einschätzung aber keiner Aufstellung im Stadtraum bedürfen.

**8.3. Eklat in der Kulturnacht - Experimenteller Gitarrist spielt experimentell!** 23-21695

**8.3.1. Eklat in der Kulturnacht - Experimenteller Gitarrist spielt experimentell!** 23-21695-01

Die Stellungnahme ist mündlich im Ausschuss ergangen.

**8.4. "Mehr Licht!" - Beteiligung von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern am Lichtparcours** 23-21717

**8.4.1. "Mehr Licht!" - Beteiligung von Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern am Lichtparcours** 23-21717-01

Die Stellungnahme ist mündlich im Ausschuss ergangen.

**8.5. Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2023: Anfrage zur Vorlage 23-21757** 23-21757-01

**8.5.1. Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2023** 23-21757-02

Die Stellungnahme ist mündlich im Ausschuss ergangen.

Herr Dr. Malorny (FBL 41) verweist darauf, dass die Verwaltung zusätzliche Fragen von Herrn Wirtz erreicht haben, die die Verwaltung in diesem Zuge beantworten wird.

Frau vom Hofe fragt nach, aus welchen Mitgliedern das Auswahlgremium des Theaters bestehe.

Herr Dr. Malorny sichert zu, die Namen der aktuellen Mitglieder mit dem Protokoll zu übermitteln.

Protokollnotiz:

*Das Auswahlgremium für die Theaterförderung besteht seit 2012 und setzt sich derzeit aus Mitgliedern der aktuellen Fraktionen und Expertinnen und Experten aus der Theaterlandschaft zusammen. Nach der Kommunalwahl 2021 wurde aufgrund des Ausscheidens einiger Ratsmitglieder eine Nachbesetzung notwendig. Zu diesem Zweck hat die Verwaltung am 24. Januar 2022 alle Fraktionen angeschrieben und um Benennung einer Vertreterin bzw. eines Vertreters gebeten. Die AfD-Fraktion hat kein Mitglied benannt.*

*Mitglieder des Auswahlgremiums Theaterförderung  
Stand: 18. August 2023*

*Frank Graffstedt (SPD)*

*Gerrit Stühmeier (CDU)*

*Hanna Märger-Beu (BIBS)*

*Holger Schröder (Staatstheater Braunschweig)*

*Ingo Schramm (FDP)*

*Marc-Oliver Krame (Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)*

*Martina von Barga (LAFT Niedersachsen)*

*Rabea Göring (DIE GRÜNEN)*

*Regine Degenkolbe (Amateurtheaterverband)*

*Sandra Zecchino (DIE FRAKTION)*

*Sebastian Matthias (HBK Braunschweig)*

*Viktoria Romei (Freie Demokraten)*

gez. Böttcher  
Vorsitz

gez. Dr. Malorny  
Dez. IV o.V.i.A.

gez. Pellegriti  
Schriftführung